Église néo-apostolique
de Suisse

Woche 40 / 2022

04.10.2022

Am Dienstag halten wir mit den Hauptorganisatoren des Jugendtages einen Rückblick und lassen die grossartigen Tage nochmals Revue passieren.



Höhepunkte im Erleben sowie Stärken und Schwachstellen in der Umsetzung werden behandelt und Lehren daraus gezogen. Einmal mehr staune ich über den intensiven Einsatz der vergangenen Monate und die geleistete ehrenamtliche Arbeit der vielen, vor allem jugendlichen Helferinnen und Helfer.

Einmal im Jahr gibt es ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern des Jugendsymphonieorchesters. Dabei wird Rückschau gehalten und die Zukunft geplant. Es ist ein wertvoller Austausch, der an diesem Mittwochmorgen stattfindet.

Dieses Mal haben die Wetterprognosen doch Recht behalten. Mit tiefliegenden Wolken, trüb und regnerisch präsentiert sich der Donnerstag. Nach drei Jahren treffen sich die pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder einmal zu einem Ausflug. Dieses Mal geht es auf die Rigi. Von der in den Prospekten angepriesenen Aussicht sehen wir nicht viel, aber dafür tragen wir die Sonne im Herzen. Es ist wohltuend und eine Freude, ehemaligen Weggefährtinnen und Weggefährten zu begegnen, mit denen ich zusammengearbeitet habe. Viel zu schnell ist diese Begegnung vorüber.

Am Samstagmorgen geht es ostwärts. Reiseziel ist die Stadt Innsbruck im Tirol. Unsere Gemeinde feiert am Erntedanktag das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestehens, Grund zu Freude und Dankbarkeit. Ein Zusammensein mit den Amtsträgern am Samstagabend gibt den Auftakt zu diesem Erleben.

Nichts kann unsere Vorfreude trüben, weder die dicken Regentropfen, die vom Himmel prasseln, noch die von Nebelschwaden und tiefliegenden Wolken umhüllten Berge des Tirols. Es ist ein langersehnter Festtag, der nun Tatsache geworden ist. Die Gemeinde hat sich intensiv auf den Jubiläumsgottesdienst vorbereitet. Ehrengäste verschiedener Konfessionen beehren uns mit ihrer Teilnahme. Loben, Jubeln und Danken sind die Gefühle, die unsere Herzen erfüllen und unserem grossen Gott gelten. Nicht nur die Kirche ist festlich geschmückt, auch unsere Herzen sind es. Viel Freude bereiten die Beiträge des Chores, u.a. auch ein Lied zusammen mit den Kindern. Nach dem Gottesdienst gibt es eine Rückschau in Wort und Bild auf die vergangenen einhundert Jahre Geschichte der Gemeinde. Anschliessend werden Grussadressen von den anwesenden Kirchenvertretern an die Gemeinde gerichtet. Auch die Geschwister der Gemeinden des Bezirks Tirol haben Videos mit Glück- und Segenswünschen erstellt.

Im Eingangsbereich hatten schon am Samstag fleissige Hände Bänke und Tische aufgestellt. Die ganze Gemeinde konnte gemeinsam zu Mittag essen und Gemeinschaft pflegen. So wurde ein reger Austausch, auch mit unseren Ehrengästen, möglich. «Bhüeti!» Viel zu rasch ist auch dieses Jubiläumsfest zu Ende. Aber gemeinsam in Christus geht es weiter.

Diese Reisenotizen sind irgendwo in Italien entstanden. Jetzt gibt es einige Ferientage, bevor am kommenden Wochenende einige Gottesdienste in Mittelitalien stattfinden werden. Mehr davon in einer Woche.













